



verband frauenunternehmen

wältin | Apotheckerin | Ärztin | Architektin | Augenoptikerin | Autorin | Bäckerin | Bauplanerin | Berufsberaterin | Betriebsökonom
iologin | Buchhalterin | Buchhändlerin | Büroorganisatorin | Boutiqueinhaberin | Coach | Coiffeuse | Dekorateurin | Designerin | D
tin | Eheberaterin | Ergotherapeutin | Ernährungsberaterin | Erwachsenenbildnerin | Eventplanerin | Floristin | Fotografin | Fusspfleg
| Ernährungsberaterin | Galeristin | Gärtnerin | Gastronomin | Geburtshelferin | Goldschmiedin | Grafikerin | Graphologin | Har
rkerin | Hebamme | Hochbauzeichnerin | Hörakustikerin | Hotelmanagerin | Immobilienmaklerin | Industriemanagerin | Informatike
ngenieurin | Innenarchitektin | Innovationenbetreiberin | Kleiderproduzentin | Köchin | Kommunikati
auftragte | Kosmetikerin | Kulturbeauftragte | Kursmanagerin | Kursmanagerin | Landschaftsarchitektin | La
nberaterin | Lebensberaterin | Lebensmitteltechnologin | Logopädin | Malerin | Marketingleiterin | Mar
scherin | Masseurin | Meinungsforscherin | Messer
Frauen am Puls
der Wirtschaft
Modedesignerin | Musikerin | Organisationsberate
artnervermittlerin | Persönlichkeitsberaterin | Pflegerin | Physiotherapeutin | Politologin | PR-Beraterin | Projektmanagerin | Psycholog
psychotherapeutin | Qualitätsmanagerin | Radiomoderatorin | Rednerin | Reiseleiterin | Revisorin | Scheidungsberaterin | Schmuckdes
rin | Schneiderin | Schriftstellerin | Schuhdesignerin | Sexualberaterin | Speakerin | Sprachwissenschaftlerin | Stellenvermittlerin | Steu
raterin | Stilberaterin | Supervisorin | Tankstellenmanagerin | Tänzerin | Teamentwicklerin | Texterin | Theologin | Tierärztin | Treuhänderin
ersetzterin | Umweltschutzexpertin | Unternehmensberaterin | Verlegerin | Vermögensverwalterin | Winzerin | Werbeberaterin | Zahnärztin

Mitgliederversammlung
3. April 2013

Mitgliederversammlung vom 3. April 2013

Ort	Restaurant Schipfe 16, 8001 Zürich
Einlass	ab 18.00 Uhr
Start MV	18.30 Uhr
Apéro	im Anschluss, ca. ab 19.20 Uhr

Traktanden 2013

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzählerinnen
3. Genehmigung Protokoll MV 2012
(verschickt an alle Mitglieder April 2012)
4. Vorstellen Jahresbericht 2012
5. Vorstellen Jahresrechnung 2012
6. Kenntnisnahme Revisionsbericht 2012
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen Vorstand
 - a. Neuwahlen: Marion Ehrensperger
 - b. Wiederwahl: Dorit Schmidt-Purmann, Kathrin M. Wyss
 - c. Vorstellen neue Konstitution Vorstand
9. Ausblick Verbandsjahr 2013
10. Vorstellen Budget 2013
11. Abstimmung Budget 2013
12. Varia und beim Vorstand bis 22. März 2013
schriftlich eingegangene Anträge seitens der Mitglieder

Anmeldung für Mitgliederversammlung

bis zum 26. März 2013 per Email an office@frauenunternehmen.ch

Kooperationspartnerin 2013-2015



Jahresbericht 2012

Das Jahr 2012 war in vielerlei Hinsicht einzigartig in unserer 14-jährigen Vereinsgeschichte. Hinterfragten wir uns im 2011, ob es den Verband noch braucht, setzten wir unsere angepasste Positionierung für ein gemeinsames Erleben und Ausleben des weiblichen Unternehmertums im Jahr 2012 konsequent um. So schufen wir gleich drei neue Eventformate, um persönliche Treffen in- und ausserhalb des Berufsumfeldes zu ermöglichen. Zudem starteten wir unsere Testimonialaktion, in der wir unsere Mitglieder mit ihrem Bezug zum Verband zu Wort kommen lassen. Last but not least positionierten wir unseren langjährigen Jour Fixe weg vom Marketing hin zum Unternehmertum und hatten eine erfolgreiche Weiterbildungstagung im Gottlieb Duttweiler Institut am 1. November – ganz im Zeichen von Geschäftsmodellen als unternehmerischer Herzensangelegenheit. All unsere Vorhaben haben wir nicht nur mit dem Einsatz unseres Vorstandes geleistet, zu dem wir im März zwei neue Mitglieder begrüssen durften. Seit April 2012 erfahren wir eine operative Unterstützung durch unsere neue Geschäftsführerin.

„Beziehungspflege und Begegnungen unter Unternehmerinnen“ war das Leitthema im Verbandsjahr 2012. Es führte zu vielen einzelnen und neuen Aktivitäten, die der Vorstand mit Engagement und Freude umsetzte. Werfen wir daher einen Blick hinter die Kulissen, beleuchten die verschiedenen Bereiche und wagen einen kurzen Ausblick in das Jahr 2013.

Events

Starten wir mit den zwei verbandsinternen Anlässen. Während uns der traditionelle Neujahrspéro in der Zürcher Galerie Seiler spannende Einblicke in das Schaffen des zeitgenössischen nordischen Künstlers Heimir Björgúlfsson bot, stand eine ganz andere Themenlandschaft im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung. Hier standen gewichtige Themen wie die Anpassung der Statuten, die Neuwahlen von der Vizepräsidentin Esther-Mirjam de Boer und der Eventverantwortlichen Ursi Diener wie auch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf jährlich CHF 240 auf der Tagesordnung. Alle Punkte wurden mit einer grossen Mehrheit abgesegnet. Nach der Mitgliederversammlung starteten unsere drei neuen Event-Gefässe, in denen wir den Austausch und die Beziehungen untereinander

pfligten sowie neue Impulse für das Berufs- und Alltagsleben setzten.

So bewegten wir uns mit unseren insgesamt sechs **On the road-Anlässen** unter kundiger Führung im April nach Bern in eine Ausstellung zum Thema Kommunikation und im Juni nach Basel an die ‚Art Basel‘ zum Thema Fotokunst. Wir betrachteten die unternehmerischen Aspekte von der unterhaltenden Seite in ‚Karls Kühner Gassenschau‘ mit ihrer Produktion „Fabrikk“ im August sowie vom ruhigen Gegenpool einer Unternehmerin im Auftrag von Gott im Kloster Fahr im Oktober. Als erste Frauengruppe besuchten wir im November das Casino Zürich und sprachen mit der Europa-historikerin und Wirtschaftsethikerin Dr. Monique Siegel sowie dem Casinodirektor Michael Favrod über Europa, das Geld und das Glücksspiel. Im Dezember begingen wir den besinnlichen Abschluss

des Verbandsjahres beim Weihnachts-Wichteln im Geschäft ‚Blumenbinder‘ von Regula Guhl im Herzen von Zürich.

Zum entspannten Ausklang eines Arbeitstages trafen wir uns viermal am Mittwochabend in der Goethe-Bar zum **Unternehmerintreff** in lockerer Runde. Derselbe Ort war auch unser Treffpunkt zum dritten der neuen Formate, dem **Netzkaffee**. Hier trafen wir uns dreimal am letzten Freitag im Monat zum Frühstück, um spannende Persönlichkeiten näher kennen zu lernen. Als erstes begrüßte unsere Eventfrau Ursi Diener im April die Innenarchitektin Iria Degen. Weiter ging es im Hochsommer mit der Begegnung von Martin Leuthold, Chefdesigner von ‚Jakob Schlöpfer Stoffen‘, mit den beiden Modedesignerinnen Eliane Diethelm und Joanna Skoczilas, Inhaberinnen von ‚little black dress‘. Den Abschluss dieser Eventreihe machte die engagierte Umwelt- und Tierschützerin Vera Weber, eine sanfte Frau, die zur Tigerin wird, wenn es um die Tiere und die Natur geht.

Das thematische Highlight des Jahres war aus Eventsicht unser **Jour Fixe Unternehmertum** zum Thema „Geschäftsmodelle – eine Herzensangelegenheit?!“ Wir überarbeiteten dieses Tagungsformat gegenüber früher und wechselten den Veranstaltungsort zum Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon. An diesem Weiterbildungs-nachmittag stellten uns nach dem Impulsreferat von Stephanie Schoss, die drei passionierten Unternehmerinnen Sabine Bellefeuille-Burri, Noppa Helbling und Barbara Messmer ihre Geschäftsmodelle und unternehmerische Herzensangelegenheiten in Referaten vor. Im Anschluss standen dann Workshops in kleineren Runden für persönliche Diskussionen zur Verfügung. Es war ein reichhaltiger und auch vorbereitungsintensiver Nachmittag, der von den anwesenden Teilnehmerinnen sehr gelobt wurde, wie das folgende exemplarische Zitat aufzeigt:

„Sehr gut gelungene Tagung mit Spitzen-Referentinnen, authentisch, klug und praxisorientiert. Gutes Ambiente zum Netzwerken – perfekte Organisation.“

Öffentlichkeitsarbeit

In unserer Öffentlichkeitsarbeit pflegten wir weiterhin den kontinuierlichen Informationsaustausch mit der Presse, welche zusätzlich zu den Medienmitteilungen unsere zehn Newsletter erhielt. Diese Newsletter mit Themenschwerpunkt sowie wertvollen Tipps und Tricks sind für all unsere Mitglieder und Interessentinnen konzipiert, um aktuelle Inhalte sowie Hinweise auf Events aufzugreifen. Um die Wertigkeit und Lesefreundlichkeit dieses Formates zu erhöhen, passen wir dieses Format in 2013 leicht an und reduzieren den Publikationsrhythmus auf fünfmal jährlich. Dies ist möglich, da wir alle eher kurzfristigen Informationen zum Verband wie auch rund um das weibliche Unternehmertum seit der zweiten Jahreshälfte 2012 via Facebook kommunizieren. 2013 erweitern wir zudem unser online Interaktionsangebot mit einer Verbandsgruppe auf XING.

In den klassischen Printmedien führte eine Interviewanfrage der Unternehmerzeitung im Frühjahr 2012 zu einer umfangreichen Zusammenarbeit und eröffnete eine attraktive PR-Plattform für unsere Mitglieder. Wir gestalteten daraus unsere „Testimonialaktion“: Mitglieder, die sich für den Verband als Testimonial (=Empfehlung/Zeugnis) mit Foto und Zitat auf unserer Website engagierten, empfahlen wir als Unternehmerinnen/Interviewpartnerinnen an die Redaktion der Unternehmerzeitung (Auflage: 52'000 Expl.). Daraus entstanden bisher drei Publikationen in der Rubrik „10 Fragen an“ die Dorit Schmidt-Purrmann, Angela Nägele und Dr. Karin Jeker Weber einer grösseren Öffentlichkeit näher brachten.

Auch durften wir unsere Medienpartnerschaft mit dem gut 20'000 auflagestarken Ladies Drive ausbauen und publizierten in jeder der vier Ausgaben eine ganzseitige Kolumne zu einem aktuellen Thema. Nach den ersten gesammelten Erfahrungen werden wir diese interessante Publikationsmöglichkeit im 2013 gezielt weiteren Verbandsmitgliedern zur Verfügung stellen sowie, wenn möglich, auf andere Magazinformate erweitern. Erfolgreich waren wir auch in der publizistischen Promotion unseres Jour Fixe. In der Oktoberausgabe des Organisator konnten wir zur Tagung hin das Interview zwischen Esther-Mirjam de Boer und der Impulsreferentin Stephanie Schoss veröffentlichen. Und der stimmige Nachbericht zum Event erschien dann im Dezember sowohl im Organisator als auch im Ladies Drive und förderte dadurch eine willkommene Erweiterung des Bekanntheitsgrades unserer Tagung.

Finanzen

Im Finanzressort erfolgte im Mai die Stabsübergabe von unserer ehemaligen Finanzverantwortlichen Pascale Moser an ihre designierte Nachfolgerin Marion Ehrensperger. Im Rahmen der Einarbeitung und auch in Vorbereitung auf den Budgetprozess 2013 wurden, um eine nachhaltige Effizienzsteigerung zu gewährleisten, die Buchhaltungs- und Budgetstrukturen vereinfacht. Gleichzeitig führten wir neue Controlling-Instrumente für die Verbesserung einer transparenten Kostenüberwachung ein. Diese Optimierungen führten vor allem bei der Geschäftsführerin zu einem geringeren Aufwand, der sich positiv im Budget 2013 in den Bereichen Mitgliederadministration und Buchhaltung niederschlagen wird. Im Zuge dieser Umstellungen wurde per Ende 2012 auch die bisherige Buchhaltungsstelle abgelöst. Wir danken Gudrun Bachmann und Claudia Räber von Räber Treuhand für die

erfolgreiche, langjährige Zusammenarbeit und Treue weit über die Zeit als Finanzverantwortliche im Verband hinaus.

Mit neuem Schwung haben wir im Herbst das Projekt Pensionskassen-Verbandslösung reaktiviert. Aufgrund unserer aktuellen Marktklärung gründeten wir im November eine Task Force, die im 2013 die Projektumsetzung – auch im Hinblick auf unsere neuen Kooperationspartner – in Angriff nimmt.

Grundsätzlich stand unser Verband im Jahr 2012 finanziell auf sehr guten Beinen. Dies verdanken wir unseren mehrjährigen Sponsoring- und Kooperationspartnern, welche den leider anhaltenden Mitgliederschwind und dadurch sinkende Mitgliederbeiträge auffingen. Da jedoch all diese Verträge per Ende 2012 ausliefen, wurde vom Vorstand viel Zeit und Energie in die Suche nach neuen Partnern sowie in den Ausbau bestehender Partnerschaften investiert. Wir freuen uns, dass wir mit der Zürcher Kantonalbank zum Ende des Jahres wiederum eine mehrjährige Kooperationspartnerin für uns gewinnen konnten. Weitere Verhandlungen ziehen sich über den Jahreswechsel hinaus. Wir sind zuversichtlich in nützlicher Frist noch weitere Partner zu sichern.

Voraussehend, dass sich die Sponsorensuche aufgrund der allgemein veränderten Wirtschaftslage nicht ganz einfach gestalten wird, stellte der Vorstand im März 2012 den Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf CHF 240, welcher an der Mitgliederversammlung klar angenommen wurde. Diese per 2013 wirksame Erhöhung erlaubt es, die Kosten zur operativen Führung des Verbands vollumfänglich mit den Mitgliederbeiträgen zu decken und die Sponsorengelder für die Deckung der zusätzlichen Aktivitäten wie Anlässe und Projekte zu nutzen.

Strategieumsetzung

Neue Partner zu finden war auch zu Beginn des Jahres auf einer ganz anderen Ebene ein Hauptthema. Dies da der Vorstand in der Strategie-sitzung im November 2011 beschlossen hatte, das operative Geschäft des Verbandes neu von einer Geschäftsführerin leiten zu lassen. Das zog nicht nur eine Ausschreibung und Besetzung dieser Position mit sich, sondern machte in der Folge auch die Anpassung und Genehmigung der Statuten sowie die Erstellung eines Organisationsreglements nötig. Last but not least hatte die Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Strategie auch eine Anpassung im visuellen und textlichen Auftritt zur Folge, was sich am neuen Verbandsflyer und dem überarbeiteten Webauftritt zeigt. Das Einbinden von Mitgliedermeinungen zu unserem Verband gehört auch zu diesem strategischen Paket der Beziehungspflege und der persönlichen Ansprache. Wir freuen uns daher auf jedes weitere neue Testimonial unserer Mitglieder!

Mitgliederbenefits

Die Möglichkeiten zum Nutzen einer VFU-Mitgliedschaft sind vielfältig und einige davon fanden unter anderen Rubriken in diesem Jahresbericht bereits Erwähnung. In monetärer Hinsicht möchte ich hier die Rabatte bei der Krankenkasse Concordia und das KMU Paket des Beobachters erwähnen sowie die vergünstigten Abonnement-Konditionen von diversen Magazinen. Leider mussten wir die im Jahr 2009 gestartete Gutschein-Aktion „Von und Für Unternehmerinnen“ wegen zu geringer Nachfrage per Ende 2012 einstellen.

Kooperationen

Mit unserer Partnerin Bank Coop durften wir zwei spannende Projekte anpacken. So wurden Mitglieder des Vorstandes im Frühsommer bei der Ausarbeitung eines Mentoringsystems innerhalb der Bank beratend beigezogen, da wir die Idee hatten, diese fachübergreifend mit Unternehmerinnen aus unseren Reihen als Mentorinnen bzw. Mentees zu erweitern. Die Bank Coop beschloss jedoch diese Idee aufgrund der Komplexität zur Zeit nicht weiter zu verfolgen. Die zweite sehr erfolgreiche crossfunktionale Aktivität war die im Herbst durchgeführte Aktion des Contact Center Trainings. Mittels gezielter Telefontestandrufe zu vorgegeben Fallbeispielen testeten einige unserer Mitglieder die Kompetenz der Mitarbeiter im Contact Center der Bank Coop. Dieses interne Weiterbildungsprogramm war auf beiden Seiten ein voller Erfolg und weitere solche Zusammenarbeitsformen stehen im Raum.

Weiterhin bestehen die Kooperationen mit anderen Frauenwirtschaftsverbänden wie dem BPW Switzerland, den Wirtschaftsfrauen und dem Verband Unternehmerinnen Schweiz (VCHU). Wir engagieren uns aktiv im Dachverband aller Frauenorganisationen „alliance f“ und pflegen eine herzliche Beziehung zur Nefu.

Ausblick Herausforderungen 2013

Zum Abschluss ein kurzer Blick auf das kommende Jahr: Oberstes Ziel für den Vorstand ist das Mitgliederwachstum des Verbandes. Daher wird ein konsequentes Augenmerk auf die aktive Mitgliedergewinnung, wie auch auf die Bindung der aktuellen Mitglieder gelegt. Vor allem Dank der verstärkten Kooperation mit der Zürcher Kantonalbank versprechen wir uns eine Steigerung des Bekanntheitsgrades unseres Verbandes im Wirtschaftsraum Zürich. Zudem sind wir überzeugt, dass die Lancierung einer guten Verbandspensionskasse ein überzeugendes „Einstiegs“-Argument für Einzelunternehmerinnen und Freelancerinnen sein wird. Wir arbeiten intensiv an einer Realisierung dieses Vorhabens.

Im Vorstand hat sich ein gutes Team etabliert, welches auch die nächsten Jahre gemeinsam in Angriff nehmen möchte. Eine kleine Rochade wird für etwas frischen Wind sorgen, da ich nach vier Amtsjahren als Präsidentin zurücktrete. Die Zustimmung der Mitgliederversammlung vorbehalten, wird der Stab zum Vorsitz im Vorstand unserer aktuellen Vizepräsidentin Esther-Mirjam de Boer übergeben und unsere designierte Finanzchefin Marion Ehrensperger stellt sich zur Neuwahl in den Vorstand und auch gleich zum Vizepräsidium. Ich selbst werde weiterhin im Vorstand aktiv sein und das Ressort Strategie und Kooperationen gemeinsam mit der Präsidentin verantworten.

Überblickend betrachtet führen wir 2013 unsere im Vorjahr gestarteten Aktivitäten weiter und fokussieren uns zudem auf die Gewinnung von neuen Partnern und Mitgliedern. Wir alle vom Vorstand freuen uns sehr auf das neue Verbandsjahr und danken allen Mitgliedern, Partnern und Sponsoren, die uns seit Jahren treu verbunden sind.

Im Namen des Vorstandes



Kathrin M. Wyss
Präsidentin Verband Frauenunternehmen

Kooperationspartner
2010 - 2012

Axpo Holding AG
Bank Coop AG



Sponsoren 2012

Zürcher Kantonalbank, Zürich



Leistungssponsoren 2012

Beobachter
Concordia
Ladies Drive
Steiner Druck, Pfäffikon SZ
WEKA

Jahresrechnung 2012

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Effektiv 31.12.2012 CHF	Vorjahr 31.12.2011 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel		
- Post Finance	28'850.82	24'853.75
- Bank Coop	0.00	44'980.61
Andere kurzfristige Forderungen		
- Abgegrenzte Event-Einnahmen	11'490.30	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		
- Vorauszahlungen an Kreditoren	358.50	0.00
Total Aktiven	40'699.62	69'834.36
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung		
- Abgrenzung Vereinsaufwand	23'730.40	38'883.25
Eigenkapital		
- Stand per 01.01.	30'951.11	15'760.01
- Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn (+)	-13'981.89	15'191.10
- Stand 31.12.	16'969.22	30'951.11
Total Passiven	40'699.62	69'834.36

Jahresrechnung 2012

Erfolgsrechnung vom 1.1.2012 bis 31.12.2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Effektiv 2012 CHF	Budget 2012 CHF	Vorjahr 2011 CHF
Ertrag			
Mitgliederbeiträge und sonstige Erträge			
- Einzelmitglieder- inkl. Eintrittsbeiträge	54'630.00	63'000.00	59'880.00
- Sonstige Erträge Geschäftsstelle	4'496.00	0.00	1'351.45
Sponsoren			
- Kooperationspartnerschaften	50'000.00	50'000.00	70'000.00
- Sonstiges Sponsoring (Naturalleistungen)	1'179.30	0.00	2'492.55
Weiterbildung			
- Jour Fixe	10'905.05	8'000.00	6'027.95
Events			
- Netzkaffee / On the road	3'076.65	0.00	0.00
- Forum / FUR	0.00	10'000.00	7'485.90
Frauenbranchenbuch			
- De Luxe Einträge	752.00	1'000.00	564.00
Zinsertrag			
- Zinsgutschriften	80.70	0.00	99.05
Total Ertrag	125'119.70	132'000.00	147'900.90

Jahresrechnung 2012

Erfolgsrechnung vom 1.1.2012 bis 31.12.2012

(mit Vorjahresvergleich)

Aufwand

Verbandsführung

- Geschäftsstelle
- Übriger Vereinsaufwand

Öffentlichkeitsarbeit

- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung Webseite

Verbandsanlässe

- Neujahrsanlass / Mitgliederversammlung

Weiterbildung

- Jour Fixe

Events

- Netzkafe / On the road / Projekte Unternehmerinnen
- Forum / FUR / Projekte Unternehmerinnen

Frauenbranchenbuch

- Betreuung Frauenbranchenbuch

Finanzaufwand

- Zinsaufwand und Spesen

Total Aufwand

Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)

	Effektiv 2012 CHF	Budget 2012 CHF	Vorjahr 2011 CHF
Aufwand			
Verbandsführung			
- Geschäftsstelle	27'683.10	22'000.00	21'106.00
- Übriger Vereinsaufwand	26'834.10	43'000.00	21'865.85
Öffentlichkeitsarbeit			
- Öffentlichkeitsarbeit	27'899.61	18'000.00	26'989.26
- Betreuung Webseite	7'505.59	12'000.00	12'524.60
Verbandsanlässe			
- Neujahrsanlass / Mitgliederversammlung	8'253.85	10'000.00	7'707.45
Weiterbildung			
- Jour Fixe	21'553.00	16'000.00	19'350.30
Events			
- Netzkafe / On the road / Projekte Unternehmerinnen	18'809.50	0.00	0.00
- Forum / FUR / Projekte Unternehmerinnen	0.00	25'000.00	22'759.70
Frauenbranchenbuch			
- Betreuung Frauenbranchenbuch	453.00	1'000.00	257.00
Finanzaufwand			
- Zinsaufwand und Spesen	109.84	0.00	149.64
Total Aufwand	139'101.59	147'000.00	132'709.80
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-13'981.89	-15'000.00	15'191.10

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an die
Mitgliederversammlung des
Verbandes Frauenunternehmen
Fraumünsterstrasse 11
8022 Zürich

Zürich, 14. Februar 2013

Revisionsbericht

Sehr geehrte Damen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Verbandes Frauenunternehmen, Zürich für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse

FS Contrust AG

Yvonne U. Signer
dipl. Treuhandexpertin

Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Budget 2013

Ertrag
(mit Vorjahresvergleich)

	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF
Mitgliederbeiträge und sonstige Erträge		
- Einzelmitglieder- inkl. Eintrittsbeiträge	70'000.00	63'000.00
- Sonstige Erträge Geschäftsstelle	1'000.00	0.00
Sponsoren		
- Kooperationspartnerschaften	15'000.00	50'000.00
- Sonstiges Sponsoring (Naturalleistungen)	0.00	0.00
Weiterbildung		
- Jour Fixe	28'000.00	8'000.00
Events		
- Netzkaffee / On the road	4'390.00	10'000.00
- Forum / FUR		
Frauenbranchenbuch		
- De Luxe Einträge	0.00	1'000.00
Zinsertrag		
- Zinsgutschriften	0.00	0.00
Total Ertrag	118'390.00	132'000.00

Budget 2013

Aufwand
(mit Vorjahresvergleich)

	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF
Verbandsführung		
- Geschäftsstelle	35'750.00	22'000.00
- Übriger Vereinsaufwand	19'940.00	43'000.00
Öffentlichkeitsarbeit		
- Öffentlichkeitsarbeit	13'550.00	18'000.00
- Betreuung Webseite	10'750.00	12'000.00
Verbandsanlässe		
- Neujahrsanlass / Mitgliederversammlung	5'400.00	10'000.00
Weiterbildung		
- Jour Fixe	26'500.00	16'000.00
Events		
- Netzkaffee / On the road / Projekte Unternehmerinnen	18'670.00	0.00
- Forum / FUR / Projekte Unternehmerinnen	0.00	25'000.00
Frauenbranchenbuch		
- Betreuung Frauenbranchenbuch	3'000.00	1'000.00
Finanzaufwand		
- Zinsaufwand und Spesen	0.00	0.00
Total Aufwand	133'560.00	147'000.00
Total Budget 2013 / DEFIZIT (-)	-15'170.00	-15'000.00

Marion Ehrensperger stellt sich vor

Sie kandidiert als neues Vorstandsmitglied für den Verband Frauenunternehmen.

„Sich heute zu engagieren, sollte sich nicht nur auf die Ausrichtung von beruflichen Ambitionen beschränken, sondern auf das gesamte ‚Sein‘ erstrecken.“

Marion, seit wann bist Du Mitglied unseres Verbands und warum?

Ich bin seit Ende 2008 Mitglied des Verbandes. Es ist mir sehr wichtig, dass das weibliche Unternehmertum eine gewichtigere Stimme in der Schweiz erhält und der Verband zur Rolle der Frau in unserer Gesellschaft eine klare Stellung bezieht. Für mich ist es unverständlich, dass die Schweiz auch im 21. Jahrhundert noch auf weibliches Leadership verzichten kann und will.

Warum willst Du Dich im Vorstandsvorstand engagieren?

Bereits seit 2005 engagiere ich mich für verschiedene Non-Profit-Organisationen als ehrenamtliche Beraterin bzw. als Vorstandsmitglied. Deshalb ist es für mich selbstverständlich, dass ich meine langjährige berufliche und soziale Kompetenz zielgerichtet für die Tätigkeit in Vorstands- und Verwaltungsratsgremien mit einbringe. Per Zufall erhielt ich eine ernstzunehmende Anfrage seitens eines inzwischen ausgetretenen Vorstandsmitglieds. Nach reiflicher Überlegung und dem Abwägen von verschiedenen Pro- und Kontra-Argumenten sagte ich aus voller Überzeugung zu und beschloss, mich dieser Herausforderung zu stellen.

Warum bist Du die „Richtige“ für dieses Amt?

Dies ist eine sehr schwierige Frage und differenziert zu betrachten. Da das Selbstbild vom Fremdbild oftmals abweicht, ist die eigene Einschätzung über seine Stärken und Schwächen, kein leichtes Unterfangen.

Ich bin der Ansicht, dass meine Fähigkeiten wie langjährige Berufserfahrung, Engagement, Geduld, Kompromissfähigkeit, Teamspirit, lösungsorientiertes Vorgehen, sowie positives Denken dazu beitragen, dieses Amt auszufüllen. Wenn dann meine Person mit den anderen Persönlichkeiten des Vorstandes auch noch harmoniert, kann man, so denke ich, von der „richtigen Person an der richtigen Stelle“ sprechen.

Was liegt Dir besonders am Herzen im Rahmen Deiner möglichen neuen Aufgabe und für den Verband generell?

Im heutigen schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist es für Institutionen wie den Verband überlebenswichtig, die Finanzen im Griff zu behalten und realistisch einzuschätzen, mit welchen Einnahmen- und Ausgabenflüssen zukünftig zu rechnen ist. Für mein Ressort strebe ich eine erhöhte Transparenz an, um unseren Mitgliedern und Geldgebern auf-



zuzeigen, wie die zur Verfügung gestellten Mittel eingesetzt werden und was diese für eine Wirkung im Vorwärtkommen des Verbandes erzielen. Ganz besonders am Herzen liegt mir auch die Evaluation einer bezahlbaren Pensionskassenlösung, die Einzelfirma-Inhaberinnen ohne Personal durch uns hoffentlich schon in naher Zukunft angeboten werden kann.

Seit Januar 2012 nehme ich regelmässig an den Vorstandssitzungen teil und lernte den Vorstand als Gremium kennen und schätzen. Hinter den Kulissen sind zahlreiche ehrenamtliche Stunden, verbunden mit Engagement und viel Herzblut nötig, damit unser Verband weiterhin gut positioniert bleibt und gestärkt einer erfolgreichen Zukunft entgegenblicken kann. Sich heute zu engagieren, sollte sich nicht nur auf die Ausrichtung von beruflichen Ambitionen beschränken, sondern auf das gesamte „Sein“ erstrecken. Ich möchte deshalb für MEHR-Engagement eine Lanze brechen und unseren Mitgliedern aufzeigen, dass Interesse und Leidenschaft durchaus etwas in der Gesellschaft zu bewirken vermag.

Zur Person

Seit 1983 bin ich berufstätig. Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen gehörten in den letzten zwanzig Jahren zu meinem Alltag. Ende 2008 wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit und führe seitdem erfolgreich eine eigene Treuhandfirma in der Stadt Zürich.

Ehrensperger Consulting wurde 2008 als Einzel-firma gegründet. So jung das Unternehmen ist, so erfahren seine Inhaberin. Über 30 Jahre fundierte Praxis in den Bereichen Rechnungswesen, Revision, Steuern und Treuhand bilden die Basis für Ehrensperger Consulting.

Meine Kunden finden in mir eine moderne, offene, faire und loyale Geschäftspartnerin, auf die Verlass ist. Die Beziehung ist getragen von wechselseitiger Achtung und Loyalität. Diese Doktrin zieht sich durch sämtliche Ebenen meiner Geschäftsbeziehungen.

